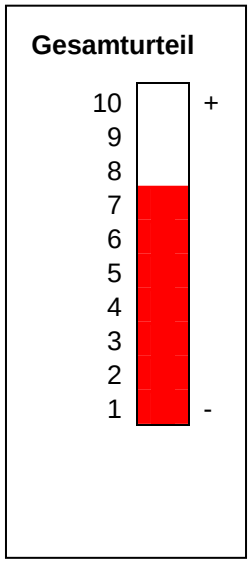
**Marcus Ehm**

**Der Freiwillige Polizeidienst in Baden-Württemberg**
**Eine Institution zwischen Aufstockung und Abschaffung**

Verlag für Polizeiwissenschaft, Clemens Lorei, Frankfurt a.M.
Polizeiwissenschaftliche Analysen, Schriftenreihe der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden, Band 6, ISBN 3935979673, 24,90 Euro

Genau genommen ist es die erste Monographie, die sich jetzt allmählich mit einer schon 40 Jahre alten, bundesweit einmaligen Polizeieinrichtung in Baden-Württemberg befasst. In einer erschöpfenden und tief gegliederten Arbeit, die übrigens als Dissertation der Universität Freiburg/Br. vorliegt, werden Entstehungsgeschichte, Aufstellung, Ausstattung und Dienstleistung des Freiwilligen Polizeidienstes dargestellt, bevor zu seiner staats- und polizeiverwaltungsrechtlichen Einordnung Stellung genommen wird. Die dem Freiwilligen Polizeidienst übertragenen vollzugspolizeilichen Aufgabenfelder und die für seine Mitglieder verfügbaren polizei- und strafprozessrechtlichen Befugnisse werden weitläufig und unter Heranziehung der rechtskundigen Literatur fassbar ausgebreitet, wobei der wissenschaftliche Apparat gewiss nicht zu knapp gehalten ist. Mit großem Gewinn liest man die präzisen und sonst bisher nirgendwo veröffentlichten Vergleiche mit den in anderen Bundesländern bestehenden oder vorgesehenen Institutionen (z.B. Bayerische Sicherheitswacht und Sächsische Sicherheitswacht). Besonders erfreulich ist die gelungene Durchleuchtung der gesellschaftspolitischen Position polizeilicher Hilfsorganisationen, allerdings sollen Bedenken gegen den hin und wieder aufgetauchten Begriff „Polizeireserve“, mindestens aus polizeihistorischer Sicht nicht verschwiegen werden. Dem Verfasser, der wegen seiner eigenen Zugehörigkeit zum Freiwilligen Polizeidienst hinsichtlich der manchmal aufgetretenen Forderung nach Abschaffung der Organisation großes Insiderwissen bescheinigt werden darf, ist es überdies gelungen, mit seiner Schrift den Stabsmitarbeitern von Angelegenheiten des Freiwilligen Polizeidienstes bei den Kreisdienststellen eine achtbare Handreichung für die tägliche Geschäftsbehandlung geliefert zu haben.




Manfred Teufel, November 2005